

GESCHÄFTSBERICHT
2024

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger Volksbank Kärnten eG | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | Pernhartgasse 7 | T: 05 09 09 | E: info@vbktn.at

Redaktion und Gestaltung Volksbank Kärnten eG | Mag.^a Barbara Schweiger

Druck Kreiner Druck - in Kooperation mit Print Alliance HAV Produktions GmbH | 2540 Bad Vöslau

Fotos Helge Bauer | Wolfgang Jannach | Markus Traussnig, Helmuth Weichselbraun, Peter Rass, Lisa Haindl - Kleine Zeitung | Foto Knauss | Dietmar Wajand | Kärnten Aktiv | VAA / World of Communication | Adobe Stock

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Der Umschlag ist nach PEFC zertifiziert:



Der Kern ist zu 100 % Recycling-Papier und nach Ecolabel „Blauer Engel“ zertifiziert.

INHALT

Vorwort des Vorstandes	5
Die Organe der Volksbank Kärnten eG	7
Vorstand, Aufsichtsrat, Betriebsrat, Delegierte	7
Die Führungskräfte der Volksbank Kärnten	9
Bericht des Vorstandes	11
Wirtschaftliche Lage	11
Geschäftsverlauf	13
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	14
Ausblick 2025	16
Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	17
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	17
Dank des Vorstandes	18
Bericht des Aufsichtsrates	19
Nachhaltigkeitsmanagement in der Volksbank Kärnten	23
Mitgliederversammlung 2024	24
Regionale Engagements 2024	25
Bilanz zum 31. Dezember 2024	30
Gewinn- und Verlustrechnung 2024	32
Die Tochtergesellschaften Die Kooperationspartner	34



VDir. Johannes Jelenik, Vorstandsvorsitzender und VDir. Mag. Alfred Holzer, Vorstand

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz herausfordernder Rahmenbedingungen war das Geschäftsjahr 2024 für die Volksbank Kärnten eG von bedeutenden Erfolgen und strategischen Fortschritten geprägt. Angesichts unserer kontinuierlichen Bemühungen, innovative Finanzmodelle anzubieten und kundenorientierte Beratung zu gewährleisten, haben wir unsere Marktstellung weiter gefestigt, nachhaltiges Wachstum erzielt und die Zufriedenheit unserer Kunden steigern können.

Durch das starke Einlagenwachstum hat sich unsere Bilanzsumme auf über € 1,6 Mrd. erhöht. Infolge des deutlich gestiegenen Betriebsergebnisses konnte das Kernkapital von 16,2 % auf 18,0 % ausgeweitet werden.

Einen zentralen Schwerpunkt bildete im Vorjahr die Neuinterpretation des genossenschaftlichen Förderauftrages durch die Einführung des genossenschaftlichen Dividendenkreislaufs. Dabei werden die von der Volksbank erwirtschafteten Gewinne gezielt in regionale Projekte investiert. Aus der Region, für die Region. Die Volksbank Kärnten konnte daher ihr bestehendes soziales Engagement in unterschiedlichen Bereichen weiter ausbauen und darüber hinaus neue Initiativen starten. Unter dem Motto "Jugend trifft Kultur" wurde eine einzigartige Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt ins Leben gerufen, die allen unter 27-Jährigen kostenlosen Zutritt zu den Stadttheater-Produktionen ermöglicht. Der herausragende Erfolg bestätigt die Initiatoren: Schon mehr als 4.700 junge Kärntnerinnen und Kärntner konnten in den ersten Monaten unentgeltlich Kunst und Kultur genießen.

Mit einer verbundweit entwickelten, neuen Markenkernstrategie begegnen wir den sich laufend ändernden Anforderungen an das Bankgeschäft. Gestaltungswille, Greifbarkeit, Dreifachkompetenz, Gemeinschaftlichkeit und Umsetzungsstärke sind die maßgeblichen Werte, die das Zukunftsbild der Volksbank prägen. Das letzte Jahr haben wir intensiv dafür genutzt, unsere neuen Werte, unsere Positionierung und das Zukunftsbild intern zu verankern und in unser tägliches Tun zu integrieren. Im neuen Jahr gilt es, unsere Strategie und den neuen Markenauftritt erfolgreich nach außen zu tragen.

Wir bedanken uns bei unseren Kundinnen und Kunden und bei unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftefern für das Vertrauen und die Treue. Herzlicher Dank gebührt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Funktionärinnen und Funktionären für ihr großes Engagement.

VDir. Johannes Jelenik
Vorstandsvorsitzender



VDir. Mag. Alfred Holzer
Vorstand



Volksbank Kärnten eG
Klagenfurt am Wörthersee, im April 2025



Aufwind für Generationen.

**"Unter dem Motto 'Härter als der Stein, ist der Wille ihn zu formen.'
gestalten und verarbeiten wir Stein seit mehr als 100 Jahren. Nun ist es an der Zeit
unseren Familienbetrieb in jüngere Hände zu legen. Den
persönlichen Kontakt zu unserer langjährigen Hausbank schätzen wir sehr."**

Helmut, Rosalia und Lukas Cekoni-Hutter
Cekoni-Hutter Steinmetzmeister GmbH | Ferlach

DIE ORGANE DER VOLKSBANK KÄRNTEN EG (STAND: 31. DEZEMBER 2024)

VORSTAND



Vorstandsvorsitzender
VDir. Johannes Jelenik



Vorstand
VDir. Mag. Alfred Holzer

AUFSICHTSRAT

Präsidium-Vorsitzender
Dr. Wilfried Aichinger

**Präsidium Vorsitzender-
Stellvertreter**
Mag. Gerald Rainer-Harbach
Ing. Martin Laggner
(seit 28. Mai 2024)
MMag.^a Michaela Schliefni
(seit 28. Mai 2024)

Lorenz Plasch (bis 28. Mai 2024)
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Taferner
(bis 28. Mai 2024)

Mitglieder
GD DI Gerald Fleischmann
Mag. Marco Egger
Mag.^a Kristin Grasser, BA MBA
LLM (seit 28. Mai 2024)
Mag.^a Sandra Venus
(seit 28. Mai 2024)
KR Anton Wrann

Staatskommissäre
MMag. Marco Rossegger
Mag. Alexander Peschetz

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

Wolfgang Rutter
Christian Buchleitner

Andreas Kröll
Mag. (FH) Florian Mikula

Konrad Müller

DELEGIERTE

Dr. Wilfried Aichinger
Dir. Sebastian Auernig
Mag. (FH) Michael Berndl
DI Adolf Besold
Helmut Cekoni-Hutter
Mag. Franz Daborer
Ing. Gottfried Dörfler
Mag. Gunter Duschlbaur
Mag. Marco Egger
GD DI Gerald Fleischmann
Jakob Forstnig
Mag.^a Elisabeth Fritz-Fraisl
Mag.^a Sieglinde Gailer
Walter Gentilini († August/2024)
Mag.^a Kristin Grasser, BA
MBA LLM (seit 14. Mai 2024)

DI Dr. Andreas J. Gutsche
Dr. Christof Herzog
(bis 14. Mai 2024)
Meinhardt Kelz
Karl Kinsky, MBA
Prim. Dr. Manfred Kontrus
KR Werner Kruschitz
Mag. Daniel Kuschinsky
Dr. Helmut Kusternik
Dr. Ferdinand J. Lanker
Ing. Martin Laggner
Ingrid Maier
Sigismund Eduard Moerisch
Lorenz Plasch (bis 14. Mai 2024)
Ing. Udo Pleschberger
(seit 14. Mai 2024)

Mag. Gerald Rainer-Harbach
Gerhard Santer
Dr. Heimo Schader
MMag.^a Michaela Schliefni
Dr. Robert Steiner
DI (FH) Michael Szirch
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Taferner
(bis 14. Mai 2024)
August Tschlatscher-Pulverer
Herta Tschuden
Mag.^a Sandra Venus
(seit 14. Mai 2024)
Robert Wieland (seit 14. Mai 2024)
Mag. Gerhard Wöber
KR Anton Wrann
Dr.ⁱⁿ Hannelore Xander



Aufwind für meine Vorhaben.

"Wir haben uns auf die Wiederbespannung von Siebrahmen für die Mineralrohstoff-, Lebensmittel-, Pharma- und Metallpulverindustrie spezialisiert. Der neue Standort bietet mehr Platz, um das Geschäft weiter auszubauen. Meine Hausbank begleitet mich stets bei der Umsetzung meiner Vorhaben."

Ing. Martin Walcher
st screening technologies GmbH | Mühldorf

DIE FÜHRUNGSKRÄFTE DER VOLKSBANK KÄRNTEN (STAND: 31. DEZEMBER 2024)

BEREICHSDIREKTOREN VERTRIEBSMANAGEMENT UND MARKT



Dir. Heinz Strohmayr
Vertriebsmanagement,
Marketing und Kommuni-
kation



Dir. Robert Gojkovic
Bereichsdirektion 1



Dir. Horst Hackl
Bereichsdirektion 2



Prok. Günter Hinterlaßnig
Bereichsdirektion 2-Stv.

BEREICHS- UND ABTEILUNGSLEITER:INNEN



Prok. in Mag.ª (FH)
Bibiana Dirkes
BL Abwicklung (MSC-Aktiv,
MSC Passiv und Kredit-
sachbearbeitung)



Prok. Mag. (FH)
Markus Unterberger
BL Kreditrisikomanagement



Mag. Harald Holzer
AL Sanierung und
Betreibung



Mag. Wolfgang Kißlinger
AL Banksteuerung



Mag.ª Brigitte Kleber
AL Personalmanagement



Isolde
Korenjak-Preitenegger
AL Markt-Service-Center
Passiv



DI (FH) Walter Lechner
AL Betriebsorganisation

GESCHÄFTSFÜHRER DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN



VDir. Mag. Alfred Holzer
VB Buchführung GmbH



Mag. Dr. Andreas Payerer
VB Kärnten Leasing GmbH
VB Buchführung GmbH



Thomas Preimess
VB Realitäten GmbH



Mag. Robert Titze
VB Kärnten Leasing GmbH
VB Realitäten GmbH



Aufwind für neue Strategien.

"Eine herzliche Atmosphäre und aufmerksame Gastfreundlichkeit zeichnen das familiär geführte Hotel seit drei Generationen aus. 'Dei Wohlfühlhotel' am Wörthersee verbindet Tradition mit Modernem. Werte, die auch wir mit unserer Hausbank teilen."

René Schneider
Hotel Schönblick Schneider GmbH | Velden am Wörthersee

BERICHT DES VORSTANDES

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2024

	Reales BIP Wachstum	Inflationsrate laut HVPI	Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS)
31. Jänner 2025	-1,0%	2,9%	7,0%

Quelle: WIFO, AMS und Statistik Austria

Die österreichische Wirtschaft ist aufgrund der fortgesetzten Rezession in der Industrie und Bauwirtschaft auch 2024 in ähnlicher Höhe wie im Jahr zuvor geschrumpft. Trotz verbesserter Einkommen waren auch die Konsumausgaben der privaten Haushalte ein weiteres Mal rückläufig, womit ein kräftiger Anstieg der Sparquote von 8,7 % 2023 auf 11,4 % im Jahr 2024 verbunden war. Auch die Investitionstätigkeit ließ erneut nach, bei Ausrüstungen und noch stärker im Bausektor. Dies betraf insbesondere den Wohnbau, zunehmend aber auch das Baunebengewerbe. Die Industrieschwäche belastete darüber hinaus die Warenexporte, die vor allem in der ersten Jahreshälfte abnahmen, sich im Laufe des Jahres aber etwas stabilisierten. Im Außenhandel mit Waren und Dienstleistungen in den Vordergrund rückte angesichts der erhöhten Lohn- und Energiekosten auch das Thema der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Die Verbraucherpreisinflation nahm im Jahresverlauf 2024 die meiste Zeit ab und sank vor allem dank sinkender Preise für Haushaltsenergie zwischenzeitlich unter das EZB-Ziel von 2 %, erfuhr zum Jahresende aber einen moderaten Anstieg. Dienstleistungen wie insbesondere Bewirtungsdienstleistungen blieben dabei wichtige Preistreiber.

Am Arbeitsmarkt dokumentierte sich die Konjunkturschwäche in einem Anstieg der Arbeitslosigkeit, das Beschäftigungswachstum war 2024 zudem gering und die Arbeitszeit je Beschäftigten niedriger als 2023. Industrie, Bauwirtschaft und Handel waren mit einer rückläufigen Beschäftigung konfrontiert. Die Arbeitslosenquote kletterte nach nationaler Berechnungsmethode um rund einen halben Prozentpunkt auf 7,0 %, im Jahresdurchschnitt war die Zahl an arbeitslos oder in Schulung gemeldeten Personen um 9,4 % höher. Parallel dazu sank die Zahl der offenen Stellen.

Im Gesamtjahr 2024 wurden laut KSV 6.587 Unternehmensinsolvenzen und damit um 22 % mehr als im Vorjahr gezählt, wobei der Handel, die Bauwirtschaft und der Bereich Beherbergung/Gastronomie besonders betroffen waren. Darunter befanden sich mit 86 zudem viele Großinsolvenzen, die dazu beitrugen, dass die betroffenen Passive mit 35 % weitaus stärker zunahmen als die Insolvenzzahl. Hervorgehoben wurde auch die in vielen Fällen

hohe Zahl an Gläubigern, wodurch das Risiko für Folgeinsolvenzen steigt. Die Privatkonkurse stagnierten gegenüber dem Vorjahr nahezu, große Unterschiede zwischen den Bundesländern machten sich aber bemerkbar. Nicht zuletzt aufgrund der schon länger anhaltenden schwierigen Wirtschaftslage verweist der KSV auf eine übliche Verzögerung der Privatkonkurse gegenüber dem Unternehmenssektor.

Eine deutliche Erholung der österreichischen Wirtschaft ist auch laut dem wöchentlichen Wirtschaftsindex des WIFO noch nicht in Sicht. Der WWVI (siehe Grafik) schätzt auf Basis hochfrequenter Daten das BIP und seine Teilkomponenten für einzelne Kalenderwochen. Im Dezember konnte die Wirtschaftsleistung den Vorjahresmonat um 0,25 % übertreffen, in den ersten beiden Jänner-Wochen fiel diese aber auf ein Minus im Jahresvergleich um 1,25 % zurück. Die privaten Konsumausgaben und die Bruttoanlageinvestitionen dürften im Dezember stagniert, die Nettoexporte einmal mehr einen negativen Wachstumsbeitrag geliefert haben. Aus Branchensicht zeigt der WWVI Wertschöpfungsrückgänge vor allem im von Beschäftigungsrückgängen begleiteten güterproduzierenden Bereich, aber auch in der Bauwirtschaft und in den meisten Wochen 2024 auch in Tourismus und Handel. Erholungstendenzen zeigen sich bei den Einzelhandelsumsätzen, positive Impulse gingen vorrangig von anderen Dienstleistungsbereichen aus. Skeptisch blieben die wirtschaftlichen Einschätzungen auch laut WIFO-Konjunkturtest, der im Dezember negative Werte sowohl für die Lagebeurteilungen als auch Konjunkturerwartungen brachte. Im gesamten vierten Quartal dürfte das BIP gegenüber den drei Monaten zuvor laut Schnellschätzung des WIFO stagniert haben, für das Gesamtjahr wurde damit eine Jahresrate von -1,0 % errechnet.

Die Geldmarktzinsen folgten 2024 einem klaren Abwärtstrend und der 3-Monats-Euribor lag Ende des Jahres nur noch knapp über dem Niveau von Anfang 2023. Seit Juni 2024 hat die EZB ihre Zinsanhebungen des Vorjahres teilweise wieder zurückgenommen und den Einlagensatz in vier Schritten um 100 Basispunkte gesenkt. Die Leitzinsen lagen zum Jahreswechsel damit bei 3,0 % (Einlagen), 3,15 % (Haupt-) und 3,4 % (Spitzenrefinanzierung). Bei den europäischen Kapitalmarktzinsen war die Richtung weniger eindeutig, die Rendite der deutschen zehnjährigen Benchmarkanleihe war wie auch jene der zehnjährigen österreichischen Bundesanleihe Ende des Jahres kaum verändert zum Wert vom Jahresbeginn. Die Erwartung fallender Inflationsraten bildete sich gegen Jahresende vor allem in den USA zurück, was sich um den Jahreswechsel 2024/25 in steigenden Renditen niederschlug. In den USA tendierten die Aktienindizes, begleitet von einigen Rückschlägen, das gesamte Jahr über aufwärts und wurden

dabei in der zweiten Jahreshälfte von den Erwartungen an die Wirtschaftspolitik der neuen Regierung („Trump Trade“) gestützt. Auch die europäischen Aktienindizes beendeten das Jahr trotz Seitwärtsentwicklung im zweiten Halbjahr mit wenigen Ausnahmen mit Zugewinnen, die aber weniger ausgeprägt waren als in den USA.

Kreditmarkt

Die weiterhin erhöhten Finanzierungskosten und die hohe Sparneigung der privaten Haushalte sowie die rezessive Industriekonjunktur mit schwacher Auftragslage und Investitionszurückhaltung spiegelte sich auch im Kreditgeschäft wider.

Die Kredite an private Haushalte in Österreich sanken in den Monaten Jänner bis Dezember 2024 mit einer durchschnittlichen Jahresrate von -1,4 %, jene an nicht-finanzielle Unternehmen wuchsen nur noch moderat mit +1,4 %. Der Abschwächungstrend hatte in beiden Kategorien nach einem insbesondere für Unternehmenskredit starken Jahr 2022 schon Anfang 2023 eingesetzt. Während der Tiefpunkt bei den Krediten an private Haushalte aber schon um den Jahreswechsel 2023/2024 erreicht wurde und im Dezember 2024 der Rückgang nur etwa ein Drittel davon betrug, waren die Zuwächse bei den Unternehmenskrediten im Sommer 2024 am niedrigsten. Auch hier waren die Anstiege in den letzten Monaten des Jahres wieder höher, zu keinem Zeitpunkt war die Veränderung zum Vorjahr zudem negativ. Für die gesamte Eurozone liegen die Wachstumsraten bei den Krediten an private Haushalte und Unternehmen näher beieinander, die durchschnittlichen Jahresraten lagen von Jänner bis Dezember 2024 bei den privaten Haushalten bei 0,5 % und den Unternehmen bei 0,7 % und bewegten sich stets im positiven Bereich. Die Bank Lending Survey vom Jänner 2025 zeigte für Österreich eine im vierten Quartal weiter fallende Kreditnachfrage bei Unternehmenskrediten und – wie auch schon im ersten und dritten Quartal – Anstiege der Nachfrage nach privaten Wohnbaukrediten.

Immobilienmarkt

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt endete im vierten Quartal 2022 ein langer und kräftiger Preisaufschwung. Der Immobilienpreisindex der OeNB wies für das zweite Quartal 2023 erstmals seit dem zweiten Quartal 2008 eine negative Jahreswachstumsrate aus, im Gesamtjahr 2023 belief sich das Minus auf 1,6 % (2022 +10,3 %). Die Rückgänge im Quartalsvergleich haben sich im Laufe des Jahres 2024 verlangsamt und waren in Wien ausgeprägter als im übrigen Österreich. Die Jahresrate war im dritten Quartal 2024 aber nur bei neuen Eigentumswohnungen außerhalb Wiens positiv. Auch im Gesamtjahr 2024 ist mit einer negativen Rate zu rechnen, der durchschnittliche Indexwert Q1-Q3 2024 lag rund 2,4 % unter dem mittleren Wert der Vorjahresperiode, wobei insbesondere gebrauchte Eigentumswohnungen billiger wurden. Die Nachfrage im Wohnbausektor bleibt gedämpft, aber

auch die Jahre eines stark steigenden Angebots sind vorbei. Bereits seit 2020 ist der Markt von rückläufigen Baubewilligungen geprägt und die Wohnbauinvestitionen lagen 2024 fast 20 % unter dem Wert von 2022. Ein Tiefpunkt könnte aber erreicht worden sein – die Stimmung hellte sich laut WIFO-Konjunkturtest Ende 2024 etwas auf und die Bank Lending Survey vom Jänner 2025 stellte für das zweite Halbjahr 2024 und das erste Quartal 2025 eine wieder etwas höhere Nachfrage nach privaten Wohnbaukrediten in Aussicht. Haben hohe Finanzierungskosten und strengere Kreditvergabestandards die Nachfrage in den letzten Jahren gedämpft, so dürften niedrigere Zinsen und eine Novelle der KIM-Verordnung womöglich neue Impulse geben.

Regionale und sektorale Entwicklung

Bei den regionalen Konjunkturdaten aus dem ersten Halbjahr 2024 gibt es teils deutliche Unterschiede. Die Schnellschätzung der realen Bruttowertschöpfung des WIFO zeigt eine positive Entwicklung im ersten Halbjahr nur in Wien, Oberösterreich war von der Industrierezession besonders betroffen und schrumpfte demnach um 3,8 %. Überdurchschnittlich waren die Rückgänge zudem in Kärnten und Niederösterreich – die ebenfalls mit Einbußen in der Sachgüterproduktion konfrontiert waren – sowie im Burgenland. Der nominelle Rückgang in der Bauproduktion war im zweiten Quartal österreichweit geringer als jener der Sachgütererzeugung, die auffällig großen Einbußen der Bauproduktion im Burgenland lassen sich auch durch einen hohen Vorjahreswert erklären. Ansonsten fiel die Bauproduktion insbesondere in Wien zurück, das sich aber in vielen anderen Bereichen als widerstandsfähig erwies, wie zum Beispiel auch hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung, die im zweiten Quartal – bei im regionalen Vergleich allerdings hoher Arbeitslosenquote – den österreichischen Durchschnitt deutlich übertraf. Am größten war der Beschäftigungsrückgang in Oberösterreich.

Der im Dezember beobachtete Anstieg von Arbeitslosen und Schuldungsteilnehmern von 6,8 % J/J war in der Industrie (+14 %) und trotz des Weihnachtsgeschäfts im Handel (+10 %) besonders hoch, unter den Bundesländern verzeichnete Oberösterreich, gefolgt von Salzburg, den größten Anstieg. Im Gesamtjahr 2024 sind die Arbeitslosenquoten für alle Bundesländer angestiegen, die höchste Rate wies weiterhin Wien auf, am niedrigsten blieb sie in Salzburg, gefolgt von Tirol.

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe bzw. Betten nahm im Tourismusjahr 2023/24 (November 2023 bis Oktober 2024) um 2,3 % J/J bzw. 1,7 % J/J zu. Die prozentual größten Zuwächse gab es in Bezug auf Betriebe im Burgenland und hinsichtlich Betten in Wien. Zuwächse gab es aber in allen Bundesländern mit Ausnahme von Tirol. Weiterhin nicht an das Vor-Pandemie-Niveau konnte die Bettenauslastung der Betriebe anschließen, seit der Pandemie zeigt sich zudem eine Verschiebung der Auslastung in Richtung Sommer.

Die Anzahl der Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben belief sich im Gesamtjahr 2024 auf rund 154 Millionen und übertraf damit den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2019. Gegenüber 2023 ergab sich ein Plus von 2,1 %, wobei der Anstieg der internationalen Gäste (+2,5 %) höher war als der österreichischen Gäste (+0,9 %). Der höchste prozentuale Anstieg gegenüber 2019 wurde in Wien gemessen, gegenüber dem Vorjahr rückläufig war die Nächtigungszahl nur in Kärnten und in Niederösterreich.

Trotz der fortgesetzten Konsumzurückhaltung konnten die Einzelhandelsumsätze im Laufe des Jahres zunehmen. Die schwächelnde Industrie dürfte den Großhandel aber weiter belastet haben. Laut WIFO (Dezember 2024) soll die reale Bruttowertschöpfung im Handel im Gesamtjahr um 2,0 % geschrumpft sein. Noch einmal gestiegen sind 2024 aber die Neuzulassungen von Personenkraftwagen, die das Vorjahr um 6,1 % übertrafen. Die Lücke zum Jahr 2019 reduzierte sich damit auf 23 %. Der Umsatzrückgang in der Industrie gegenüber dem Vorjahresmonat blieb im Dezember 2024 mit 8 % groß, im Baubereich konnte laut Frühschätzung der Statistik Austria ein kleines Plus von 0,3 % verzeichnet werden. Laut der Frühschätzung dürfte sich im vierten Quartal erstmals auch wieder der Straßengüterverkehr positiv entwickelt haben. Die Auftragslage bleibt laut WIFO-Konjunkturtest vom Herbst verhalten, in allen Bundesländern mit Ausnahme des Burgenlands lagen die Auftragsbestände in der Sachgütererzeugung in der Oktober-Umfrage noch unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Auch für die Bauwirtschaft ist nur eine ansatzweise Stabilisierung zu beobachten.

Das Gesundheitswesen zählte auch 2024 zu den im Vergleich ausgeglichenen Sektoren mit niedrigen Insolvenzzahlen. Die ärztlichen Leistungen profitieren weiterhin von einem teilweise verknüpften Angebot und der stabilen Konsumententwicklung im Sektor, die Herausforderungen des Einzelhandels, wie auch die wachsenden Online-Angebote, beeinflussen zum Teil aber auch das Umfeld der Apotheken. Diese könnten auf der anderen Seite von den wieder höheren verfügbaren Realeinkommen profitieren.

Im österreichischen Nächtigungsrekordjahr 2024 war Kärnten mit Niederösterreich das einzige Bundesland, das einen kleinen Rückgang bei den Nächtigungen verzeichnete. Der Rückgang zum Vorjahr war aber gering und ausschließlich auf Gäste aus dem Inland zurückzuführen, der Tourismus aus dem Ausland nahm auch in Kärnten zu. Der Start in die Wintersaison 2024/25 in den Monaten November und Dezember verlief zudem sehr gut. Auch der Produktionsrückgang in der Sachgütererzeugung war in Kärnten in den ersten neun Monaten 2024 stärker ausgeprägt als in Gesamtösterreich, nachdem sich der Sektor im vorangegangenen Jahr noch besser behaupten konnte. Die Bauproduktion entwickelte sich durchweg negativ, wobei insbesondere das erste Quartal schwach ausfiel. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen erhöhte sich laut KSV im Jahr 2024 gegenüber 2023 äh-

lich deutlich wie in Gesamtösterreich. In der Investitions-umfrage des WIFO vom Herbst 2024 gaben etwas mehr der befragten Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und den Dienstleistungsbranchen an, ihre Investitionen für das Jahr 2024 zu senken als zu erhöhen, für das Jahr 2025 wurde von einer wenig veränderten Investitionstätigkeit ausgegangen. Der Anstieg der beim AMS gemeldeten Personen in Arbeitslosigkeit/Schulung war im Jahr 2024 in Kärnten unter allen Bundesländern am geringsten, die Arbeitslosenquote blieb mit 7,3 % (AMS-Definition) aber die zweithöchste in Österreich.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Volksbank Kärnten eG ist eine selbständige Kreditgenossenschaft, deren Mitglieder und Kunden - vor allem Klein- und Mittelbetriebe sowie private Haushalte - im Raum Kärnten beheimatet sind.

Damit die Volksbank Kärnten eG ihren Förderauftrag als regionale Universalbank erfüllen kann, nehmen Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung in der Geschäftspolitik einen hohen Stellenwert ein.

Im Sinne der Strategie der „Kundenpartnerschaft“ ist es ein wesentliches Ziel der Volksbank Kärnten eG, ihr Produktportfolio und ihre Vertriebsorganisation nach den aktuellen Kundenbedürfnissen auszurichten, Kosten und Erträge zu optimieren, um ihre Leistungsfähigkeit als Regionalbank, ihre Rentabilität und Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern.

Das genossenschaftliche Prinzip, das auf dem Mitbegründer des Genossenschaftswesens Hermann Schulze-Delitzsch beruht, steht für die Volksbank Kärnten eG stets im Fokus ihrer gesamten Tätigkeit.

Der Schulze-Delitzsch Grundsatz „Wer partnerschaftlich denkt, handelt nachhaltig“ hat einen hohen Stellenwert im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern.

Die Unternehmenspolitik der Volksbank Kärnten eG ist in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Die Geschäftsbereiche umfassen das Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdepotgeschäft. Der Bereich Kredit- und Wertpapiergeschäft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkt betrieben.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich gab die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region vor. Die stagnierende wirtschaftliche Situation der Region wirkte sich negativ auf das abgelaufene Geschäftsjahr aus.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % und betrug zum Stichtag rund T€ 1.620.079.

Im Einlagengeschäft konnten Zuwächse von 3,8 % bzw. T€ 51.923 gegenüber dem Geschäftsvorjahr erzielt werden.

Die Kreditvergabe war weiterhin auf ein qualitatives Wachstum mit ausreichender Besicherung und guter Kundenbonität ausgerichtet. Das Kreditvolumen ist aufgrund der angeführten Kriterien und der allgemeinen Wirtschaftslage gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % bzw. T€ 17.993 rückläufig.

Das Wertpapiergeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % bzw. T€ 40.680 ausgebaut werden.

Das im Berichtsjahr bestehende Zinsniveau wirkte sich negativ auf den Nettozinsertrag aus. Dieser Entwicklung wurde mit entsprechenden Maßnahmen wie Forcierung des Provisionsgeschäftes gegengesteuert. Eine sparsame Gebarung wirkte dabei unterstützend.

Mit Investitionen in moderne Technologie hat die Volksbank Kärnten eG die Kostenbelastungen in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen gehalten. Gleichzeitig profitieren Mitglieder und Kunden von einem funktionsfähigen Netz an Geschäftsstellen und Arbeitsplätzen.

Die Volksbank Kärnten eG blickt auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Jahr 2024. Die Ertragssteigerung im Vergleich zur Vorperiode ist vornehmlich auf die Steigerung der Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen um T€ 3.816 zurückzuführen. Daneben konnte das auf hohem Niveau befindliche Provisionsergebnis auf T€ 16.996 erhöht werden. Das rückläufige Zinsniveau führte zu einem Rückgang im Nettozinsertrag um 4,8 %.

Trotz der im Bewertungsergebnis gestiegenen Risikoversorgen für das Kreditrisiko (PMA und Einzelwertberichtigungen), die sich auf T€ 3.970 belaufen und vorwiegend aus höheren Einzelwertberichtigungen resultieren, konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 5,5 % auf T€ 17.735 gesteigert werden.

Das Geschäftsmodell des Volksbanken-Verbundes ist seit über 170 Jahren durch die Konzentration auf alle Regionen Österreichs der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Die Volksbanken begreifen daher den Trend und die steigende Bedeutung der Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft als Chance.

Der Volksbanken-Verbund hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ bereits in die Linie überführt, um ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden die Volksbanken auch in der Zukunft begleiten. Im Kundengeschäft liegt die Konzentration des Volksbanken-Verbundes in diesem herausfordernden Umfeld weiterhin in allen Regionen Österreichs auf der hohen Beratungsqualität im

Kundengeschäft, die durch verstärkte Digitalisierung des Vertriebs unterstützt wird. Mit der Volksbank-Videoberatung erhalten die Kunden beispielsweise die gleiche persönliche, vollumfassende, individuelle und professionelle Beratung wie bei einem Filialbesuch. Erfreulich ist weiterhin die Tatsache, dass die Volksbanken mit der App „hausbanking“ ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt am Markt haben. Auch im Bereich Private Banking wurde den Wünschen der Kunden durch die Erweiterung um eine Vermögensverwaltung in Zusammenarbeit mit der Volksbank Vorarlberg Rechnung getragen. Private und institutionelle Anleger sowie Unternehmen profitieren bei der Vermögensverwaltung von unterschiedlichen Veranlagungsmöglichkeiten, individuellen Anlagestrategien sowie einem vierstufigen nachhaltigen Investment-Ansatz. Hierbei wird innerhalb des Volksbanken-Verbundes ganz im Sinne des genossenschaftlichen Prinzips mit der Volksbank Vorarlberg zusammengearbeitet, deren langjährige Expertise in der Vermögensverwaltung nun auch Kunden weiterer Volksbanken zugutekommt.

Die Rating Agentur Moody's hat im April die Bonitätsbeurteilung der Senior Unsecured Anleihen der VOLKSBANK WIEN AG („VBW“) von A3 (Ausblick positiv) auf A2 (Ausblick stabil) angehoben. Senior Unsecured und Einlagen-Rating befinden sich damit auf derselben Stufe. Alle anderen Ratings wurden von Moody's unverändert bestätigt, der Ausblick ist überall stabil.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in T€
Bilanzsumme	1.620.079	1.551.663	68.416
Forderungen an Kunden	1.215.581	1.233.574	-17.993
Primäreinlagen	1.435.871	1.383.948	51.923
Geschäftsvolumen	2.691.882	2.666.573	25.309
Ausleihungsgrad I	581,2%	439,4%	
Ausleihungsgrad II	84,7%	89,1%	
Nettozinsertrag	42.125	44.254	-2.129
Zinsspanne	2,6%	2,9%	
Provisionssaldo	16.996	16.848	148
Provisionsspanne	1,0%	1,1%	
Betriebserträge	64.128	62.512	1.616
Betriebsertragsspanne	4,0%	4,0%	
Betriebsaufwendungen	43.054	49.954	-6.900
Betriebsaufwandsspanne	2,7%	3,2%	
EGT	17.735	16.809	926
EGT-Spanne	1,1%	1,1%	
Cost-Income-Ratio	67,1%	79,9%	
Kernkapital	137.839	125.043	12.796
anrechenbare Eigenmittel	143.926	132.590	11.336
Kernkapitalquote	18,0%	16,2%	
Eigenmittelquote	18,8%	17,2%	

Der Ausleihungsgrad II (Forderungen an Kunden/Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zzgl. verbrieftete Verbindlichkeiten) ist auf Grund der Rückgänge im Kreditbereich bei gleichzeitigen Zuwächsen im Einlagenbereich um 5,0 % zurückgegangen.

Der niedrige Ausleihungsgrad und die allgemeine Zinsentwicklung wirkten sich negativ auf den Nettozinsertrag aus. Dieser verringerte sich als Folge der sinkenden Zinsspannen und erreichte im Berichtsjahr 65,7 % der Betriebserträge.

Das Dienstleistungsgeschäft war geprägt von den positiven Entwicklungen im Zahlungsverkehrs- und Wertpapierbereich. Der Provisionssaldo stieg daher um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr und beträgt 1,0 % der Bilanzsumme. Dies ist im Bankenvergleich überdurchschnittlich.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 2,7 % der Bilanzsumme über dem sektoralen Durchschnitt. Der Kosten-Ertragskoeffizient („Cost-Income-Ratio“, Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) konnte gegenüber dem Vorjahr von 79,9 % auf 67,1 % verbessert werden.

Trotz der Vorsorgen im Kreditbereich entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) mit 1,1 % der Bilanzsumme sehr zufriedenstellend.

Das Geschäftsvolumen, das sich aus den Ausleihungen an Kunden, Einlagen von Kunden, verbrieften Verbindlichkeiten, Ergänzungskapital und Eventualverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Bürgschaft und Garantien) zusammensetzt, ist gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % gestiegen.

Das Kernkapital betrug zum 31. Dezember 2024 T€ 137.839. Die Kernkapitalquote stieg von 16,2 % im Vorjahr auf 18,0 %. Die gesamten Eigenmittel erhöhten sich auf T€ 143.926 und die Eigenmittelquote verbesserte sich von 17,2 % auf 18,8 %.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Volksbank ist gegen jede Form von Diskriminierung, Korruption und Geldwäsche und setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte ein. Diese Grundsätze sind im „Code of Conduct“ festgehalten, der auf der Website für jedermann abrufbar ist. Der Code of Conduct bildet die Grundlage und dient als Hilfestellung für rechtlich und moralisch bzw. ethisch einwandfreies Handeln jedes einzelnen Mitarbeiters. Mit dem Code of Conduct soll sichergestellt werden, dass sowohl die Interessen der Volksbank als auch jene ihrer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner hinreichend geschützt, Kundenbindungen intensiviert, Risiken minimiert und schließlich die Mitarbeiter für wertorientiertes und richtiges Handeln sensibilisiert werden.

Datenschutz und Datensicherheit haben in der Volksbank

einen hohen Stellenwert und daher wird der gesetzliche Auftrag sehr ernst genommen, den Schutz der Daten von Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern sowie von Betriebsgeheimnissen zu gewährleisten. Wesentliche Beiträge für die Datensicherheit bieten die sichere IT-Landschaft, umfassende Schulungen der Mitarbeiter sowie die strikten Verträge mit Geschäftspartnern.

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 189 erhöht, gewichtet bedeutet dies zum 31.12.2024 170 FTE (Arbeiter und Angestellte). Neuaufnahmen erfolgten überwiegend auf Grund der Pensionierung von Mitarbeitern.

Auf die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird auch weiterhin großer Wert gelegt, um den Kunden ein hohes Beratungsniveau bieten zu können. Die Kundenberatung erfolgt nicht nur in den Bankräumlichkeiten, sondern auch im Rahmen der Außendiensttätigkeit der Mitarbeiter direkt bei den Kunden.

Die Volksbank Kärnten eG berücksichtigt in den Ausbildungsplänen individuelle Karriere- und Lebensplanungen. Im Berichtsjahr wurden unsere Mitarbeiter insgesamt an 1.341 Tagen aus- und weitergebildet. Die Ausbildung erfolgte verstärkt in den Bereichen Nachhaltigkeit und Prävention.

Der verstärkte Einsatz von blended-learning (Kombination Präsenztage und e-learning) bietet den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten, die Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen.

Auf Basis der kollektivvertraglichen Regelung besteht für Mitarbeiter eine beitragsorientierte Pensionskassenregelung.

Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist langfristig gesehen auch ein wesentlicher Gesundheitsfaktor. Zur Optimierung der (Arbeits) Zeit verfügt die Volksbank Kärnten eG über ein flexibles Gleitzeitmodell und eine Homeoffice-Regelung.

Neben der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter stellt auch die soziale Kompetenz der Mitarbeiter einen wichtigen Teil der Kundenbeziehung dar. Dies wird durch die hohe Kundenzufriedenheit bestätigt.

Unsere Bestrebungen zur Stärkung der Kundenpartnerschaft auf Basis verbesserter Beratung und Betreuung unserer Kunden manifestierten sich 2024 in einer Vielzahl von Marketingaktivitäten, wie beispielsweise der Durchführung produktbezogener Vertriebschwerpunkte in den Bereichen Finanzierung und Veranlagung sowie der Organisation diverser Kundenveranstaltungen.

Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind für die Volksbank Kärnten eG ein

zentrales Anliegen.

Allgemeine Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs werden fortgeführt. Dazu zählen u.a. bauliche Adaptierungen an den Filialstandorten, wie beispielsweise die Umrüstung auf klimafreundliche Heizsysteme, die Installation von PV-Anlagen und die Inbetriebnahme energiesparender Beleuchtungsmittel. Weiters sorgen Prozessoptimierungen und die Forcierung der Digitalisierung in unterschiedlichen Bereichen für eine Reduzierung des Papierverbrauchs, sowohl intern, als auch im Kundengeschäft.

Die Volksbank Kärnten eG nimmt die soziale Verantwortung für die Gesellschaft wahr, indem sie zahlreiche karitative Organisationen und soziale Projekte unterstützt. Zudem bestehen Kooperationen mit regionalen Sportvereinen, die wertvolle Arbeit hinsichtlich der Jugendförderung leisten. Weiters engagiert sich die Volksbank Kärnten eG in Bildungs-, Umwelt- und Kulturprojekten in der Region, wie beispielsweise in schulischen Einrichtungen oder anerkannten Kulturvereinen.

Großes genossenschaftliches Engagement bewies die Volksbank Kärnten durch die Umsetzung mehrerer regionaler Förderprojekte, die 2024 erstmals ins Leben gerufen wurden. Neben anderem wurde die bisherige Unterstützung eines Caritas Lerncafés in Klagenfurt am Wörthersee auf die Standorte in Villach und Wolfsberg ausgeweitet. Besonders erfolgreich war und ist die einzigartige Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt, die es unter dem Motto „Jugend trifft Kultur“ ermöglicht, allen Kindern und Jugendlichen unter 27 Jahren (U27) kostenlos das Stadttheater Klagenfurt zu besuchen.

AUSBLICK 2025

Viele Faktoren, die bereits im Jahr 2024 das BIP belasteten, werden laut Prognosen des WIFO und der OeNB auch in diesem Jahr bremsend wirken, sodass ein BIP-Wachstum allenfalls moderat ausfallen dürfte. Ein großer Unsicherheitsfaktor stellt in den Prognosen bei noch nicht erfolgter Regierungsbildung die notwendige Budgetkonsolidierung dar, die als zusätzlicher Dämpfer wirken könnte. Zwar sorgt der Entfall von im Zuge der Energiekrise beschlossenen Ausgaben gemeinsam mit höheren Netzentgelten und CO2-Preisen Anfang des Jahres 2025 für einen Inflationsauftrieb, ein nachlassender Lohnanstieg dürfte die Teuerung aber abschwächen und im Gesamtjahr eine niedrigere Inflationsrate von etwas über der Zielmarke von 2 % bewirken, die erst 2026 erreicht werden sollte. Der Wirtschaft dürfte es an Wachstumstreibern fehlen, obwohl sich die Stimmung außerhalb der Industrie etwas aufhellte. Die Industriekonjunktur hat die Rezession noch nicht verlassen, bei den Bauinvestitionen gehen WIFO und OeNB von einer beginnenden Erholung aus, die dem Sektor sukzessive zugutekommen sollte. Den Konsumausgaben steht weiterhin eine prognostizierte hohe Sparquote im Weg, mit einer Belebung aufgrund erneut

steigender Reallöhne wird erst im Jahresverlauf 2025 gerechnet, wenn die anfangs höheren Energiepreise verarbeitet wurden. Zudem sehen sich die Konsumenten mit einem weiteren erwarteten Anstieg der Arbeitslosenquote konfrontiert.

Für die österreichischen Exporte wird parallel zum globalen Welthandel mit einer vorsichtigen Erholung gerechnet, wenngleich die angekündigten US-Handelszölle für Unsicherheiten sorgen, aber auch Vorzieheffekte zur Folge haben könnten. Nach dem großen Wahljahr bestehen hinsichtlich der globalen Handelspolitik generell viele Fragezeichen, der Internationale Währungsfonds geht in seinem Update vom Jänner 2025 zum World Economic Outlook von unterdurchschnittlichen globalen Wachstumsraten in Höhe von 3,3 % in den Jahren 2025 und 2026 aus, trägt den erwarteten Handelsbeschränkungen aber nur durch eine generell erhöhte handelspolitische Unsicherheit Rechnung. Für die USA wird ein stärkeres wirtschaftliches Wachstum als für die Eurozone prognostiziert, das Wachstum des größten österreichischen Handelspartners Deutschland bleibt mit 0,3 % und 1,1 % sehr verhalten.

Angesichts eines fehlenden Aufschwungs in der Industrie, der handelspolitischen Unsicherheiten sowie der notwendigen staatlichen Sparmaßnahmen sind die Aussichten für die Investitionen – insbesondere für die Ausrüstungsinvestitionen – trotz der geldpolitischen Lockerung gedämpft. Die Bauinvestitionen wie auch der Immobilienmarkt dürften von dem 2024 beschlossenen Wohn- und Baupaket sowie vom Auslaufen der KIM-Verordnung zum 30.6.2025 profitieren. Stützend dürften auch die zuletzt geringere Wohnbauaktivität, die höheren verfügbaren Einkommen und der Sanierungsbedarf wirken. Die Nachfrage nach Wertpapierveranlagungen könnte ebenfalls von den verbesserten Einkommensaussichten profitieren.

Konjunkturprognosen für 2025

Dezember 2024	Reales BIP Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS)
WIFO	0,6 %	2,3 %	7,4 %
OeNB	0,8 %	2,4 %	7,4 %

Risikofaktoren für die österreichische Konjunktur bleiben die geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten mit ihren möglichen Implikationen für die Rohstoffmärkte. Neue Handelsbeschränkungen können die Erholung der Investitionen, wie auch die internationalen Handelswege und Lieferketten stören und neue Inflationsanstiege mitbegründen, die einer weiteren Lockerung der Geldpolitik im Weg stünden. Eine restriktive Geldpolitik birgt angesichts der ohnehin schwierigen konjunkturellen Ausgangslage und des Konsolidierungsbedarfs Risiken.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden und Mitglieder der Genossenschaften in allen Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist daher angesichts der Herausforderungen aktueller als je zuvor. Die strukturellen und kulturellen Veränderungen in den letzten Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft der Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität bei der regionalen Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

Für 2025 stehen gerade angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Wachstum mit den Kunden verbundweit im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet.

Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, die über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen werden. Dazu zählen unter anderem eine Cost-Income-Ratio von unter 65 %, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 16 % auf Ebene des Volksbanken-Verbundes, eine NPL-Quote (Non-performing loans) von unter 3,0 %, sowie einen Return on Equity (RoE) nach Steuern von über 7 %. Darüber hinaus sind höchste Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden durch ein genossenschaftlich nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die erfolgreiche Umsetzung der gemeinsam mit dem neuen IT-Partner Accenture begonnenen Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur wesentliche Zielsetzungen für die nächsten Jahre.

Der Volksbanken-Verbund hat Nachhaltigkeitsziele definiert, die sich auf alle ESG-Aspekte beziehen. Der Ausbau nachhaltiger Produkte, die Dekarbonisierung des Betriebes oder die Ziele zur Mitarbeiterentwicklung werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Während die für das nächste Jahr erwarteten fallenden kurzfristigen Zinsen und die höheren Kapitalanforderungen aufgrund von Basel IV weiterhin eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität erfordern, wird für die Risikosituation eine Entspannung

erwartet. Die Prognosen erwarten, dass die Wirtschaft zumindest wieder moderat wächst. Ein Indikator hierfür ist das wieder steigende Interesse am Immobilienmarkt.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Die Übernahme und professionelle Steuerung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken ist eine Kernfunktion jeder Bank. Die VOLKSBANK WIEN AG („VBW“) als Zentralorganisation („ZO“) des Kreditinstitute-Verbundes gemäß § 30a BWG bestehend aus der VBW und den zugeordneten Kreditinstituten („ZK“) des Volksbankensektors erfüllt diese zentrale Aufgabe, sodass dieser über Verwaltungs-, Rechnungs- und Kontrollverfahren für die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken und der Vergütungspolitik und -praktiken (§ 39 Abs. 2 BWG) verfügt. Die Umsetzung der Steuerung erfolgt durch Generelle und im Bedarfsfall durch Individuelle Weisungen und korrespondierende Arbeitsrichtlinien in den ZK.

Folgende Risiken werden im Volksbanken-Verbund im Zuge der Risikoinventur als wesentlich eingestuft:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken
- Sonstige Risiken (z.B. Strategisches Risiko, Eigenkapitalrisiko, Nachhaltigkeitsrisiken)

Während des Geschäftsjahres 2024 hat der Volksbanken-Verbund die sich aus dem SREP ergebenden Mindestkapitalanforderungen bzw. Mindestkapitalempfehlungen durchgehend erfüllt.

Risikopolitische Grundsätze

Die risikopolitischen Grundsätze umfassen die innerhalb des Volksbanken-Verbundes gültigen Normen im Umgang mit Risiken und werden zusammen mit dem Risikoappetit durch den ZO-Vorstand festgelegt. Ein verbundweit einheitliches Regelwerk und Verständnis zum Risikomanagement ist die Basis für die Entwicklung eines Risikobewusstseins und einer Risikokultur im Unternehmen. Der Volksbanken-Verbund lässt sich in seinen Aktivitäten vom Grundsatz leiten, Risiken nur in dem Maße einzugehen, wie dies zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich ist. Die damit verbundenen Risiken werden gesamthaft unter Anwendung von Grundsätzen für das Risikomanagement durch die Gestaltung der Organisationsstruktur und der Geschäftsprozesse gesteuert.

Organisation des Risikomanagements

Die Volksbank Kärnten eG hat alle erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um dem Anspruch eines modernen Risikomanagements zu entsprechen. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Die Funktion eines zentralen und unabhängigen Risikocontrollings ist eingerichtet. An der Spitze des Risikocontrollings steht auf Vorstandsebene der Chief Risk Officer (CRO). Innerhalb des Vorstandsressorts des CRO gibt es eine Trennung zwischen Risikocontrolling und operativem Kreditrisikomanagement. Die Risikobeurteilung, -messung und -kontrolle erfolgt nach dem 4-Augen-Prinzip. Diese Aufgaben werden zur Vermeidung von Interessenskonflikten von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen.

Internes Kontrollsystem

Im Volksbanken-Verbund ist ein internes Kontrollsystem (IKS) nach den Prinzipien der international anerkannten Standards des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) installiert. Es existieren detaillierte Beschreibungen der IKS-Abläufe und der Kontrollmaßnahmen. Die Verantwortlichkeiten und Rollen in Bezug auf das IKS sind klar definiert. Für das IKS erfolgt ein regelmäßiges Reporting. Kontrollaktivitäten werden dokumentiert und überprüft, die IKS-relevanten Risiken werden regelmäßig evaluiert und angepasst. Somit ist ein laufender Optimierungsprozess gewährleistet. Die Revision prüft in ihrer Funktion als unabhängige Überwachungsinstanz das IKS. Geprüft werden die Wirksamkeit und Angemessenheit des IKS sowie die Einhaltung der Arbeitsanweisungen. Das OpRisk und IKS-Rahmenwerk stellt die einzelnen untereinander in Zusammenhang stehenden Komponenten dar, die im gesamten Volksban-

ken-Verbund zur Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung des operationellen Risikos implementiert sind. Die enge Verzahnung des OpRisk Managements mit dem IKS gewährleistet die entsprechende Berücksichtigung der operationellen Risiken.

DANK DES VORSTANDES

Der Vorstand dankt allen, die im Jahr 2024 am erfolgreichen Ergebnis der Bank aktiv mitgewirkt haben.

Besonderer Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden für das erwiesene Vertrauen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen Einsatz und unseren Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten für die engagierte Unterstützung.

Klagenfurt am Wörthersee, am 27. März 2025

Volksbank Kärnten eG
Der Vorstand

VDir. Johannes Jelenik VDir. Mag. Alfred Holzer

TRAUER UM LORENZ PLASCH

Lorenz Plasch, langjähriger Aufsichtsrat der Volksbank Kärnten eG und Seniorchef vom Gasthof Plasch in Ressenig bei Ferlach, ist am 16. Februar 2025 im 76. Lebensjahr verstorben.

Herr Lorenz Plasch war bis 2024, insgesamt 42 Jahre, für die Volksbank als Aufsichtsratsmitglied tätig. 1982 trat er in den Aufsichtsrat ein und verantwortete von 1987 bis 2016 den Vorsitz des Aufsichtsrates der damaligen Volksbank Kärnten Süd eGen. Ab 2016 war er Mitglied des Aufsichtsratspräsidiums und Aufsichtsratsvorsitzender-Stellvertreter der Volksbank Kärnten eG.

Wir behalten Herrn Lorenz Plasch als sehr engagierten und verantwortungsvollen Aufsichtsrat in Erinnerung, der stets auf das Wohl der Genossenschafter, Kunden und Mitarbeiter bedacht war. Dafür wurde er vom Österreichischen Genossenschaftsverband mit dem Ehrenzeichen in Gold und der Schulze-Delitzsch Medaille in Gold ausgezeichnet.



Lorenz Plasch †
Mitglied des Aufsichtsrats

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 in Erfüllung des § 25 der Satzung und der Geschäftsordnung die Geschäftsführung auch in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und von der Geschäftsleitung erforderliche Berichte und Aufklärungen ordnungsgemäß und zeitgerecht erhalten.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt 4 ordentliche Sitzungen und 1 außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates, je 1 ordentliche und 1 außerordentliche Sitzung des Prüfungsausschusses sowie 2 ordentliche und 1 außerordentliche Sitzung des Personalausschusses statt, an sämtlichen Sitzungen nahmen auch die Mitglieder des Vorstandes teil. Der Aufsichtsrat hat seine Kontrollaufgaben und Abschlussprüfungen pflichtgemäß wahrgenommen und durchgeführt. Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten, den Bankbetrieb betreffend, ordnungsgemäß und in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Bank berichtet. Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dies trifft insbesondere für die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft zu.

Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen und auch im Rahmen der laufenden Kommunikation mit dem Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen, insbesondere auch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, berichtete die Interne Revision detailliert über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und der Tochtergesellschaften. Die Ergebnisse und Maßnahmen wurden entsprechend erläutert.

Der Jahresabschluss 2024 samt Lagebericht ist von den Prüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch) geprüft worden. Die Schlussbesprechung fand am 27. März 2025 gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss und dem Vorstand statt. Der Prüfungsausschuss hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Insbesondere ist daraus festzuhalten, dass die Abschlussprüfer die eingerichteten Überwachungssysteme als angemessen und auch ihre Aufgaben erfüllend bestätigt haben. Die Bankprüfer haben darüber hinaus die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bescheinigt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auch den Führungskräften für ihren engagierten und persönlichen Einsatz und für die gute, sorgfältige und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024. Diese Leistungen sind angesichts der weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen auch wieder ganz besonders hervorzuheben.



Dr. Wilfried Aichinger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nachdem die Welt gerade erst gelernt hatte, die Folgen der COVID-19-Pandemie zu überwinden und mit ihnen zu leben, aus vielfach erst im Nachhinein erkannten Fehlern effizient und nachhaltig zu lernen und künftigen Gefahren möglichst schon im Voraus besser vorzubeugen, entwickelten sich 2024 weltweit alte und neue Krisen in drastischer Weise fort und stellten die Menschheit vor lange nicht dagewesene Herausforderungen. Die Bedrohung durch den weltweiten Klimawandel verschärfte sich, statt unter Kontrolle zu kommen. Politische Konflikte und Umwälzungen führten zu drastischen Veränderungen des weltweiten Machtgefüges, der Weltordnung. Die Menschheit, der Weltfrieden, die Weltwirtschaft gerät ins Wanken. Schneller, als wir es uns je hätten vorstellen können, wurden zuletzt politische, gesellschaftliche und rechtliche Regeln quasi handstreichartig über den Haufen geworfen, verdreht und ad absurdum geführt. Die Berechenbarkeit der Zukunft erscheint unter solchen Gegebenheiten mitunter in Frage gestellt.

Umso essenzieller und bedeutender werden Werte und Regeln, aber auch Solidarität, Loyalität und Verlässlichkeit – im eigenen, inneren Bereich, aber auch nach außen. Wechselseitiges Vertrauen, Vertrauenswürdigkeit und Achtsamkeit – nicht das Recht des Stärkeren – sind Garanten der Zukunft.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Kärnten dankt Kunden und Mitgliedern der Genossenschaft für das Vertrauen in die Bank, in ihre Mitarbeiter und Führungskräfte, sowie auch in den Vorstand. Er dankt auch für das Vertrauen, das den Funktionären der Genossenschaft, den Delegierten und den Mitgliedern des Aufsichtsrates, entgegengebracht wird. Es ist die wesentlichste Basis ihrer anspruchsvollen und herausfordernden Arbeit.

Klagenfurt am Wörthersee, am 27. März 2025

Dr. Wilfried Aichinger
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Aufwind für meine Projekte.

"Unser Familienbetrieb bietet in dritter Generation alles was das Häuslbauer- und Heimwerkerherz begehrt: Baustoffe, Elemente, Brennstoffe und einen gut sortierten Baumarkt. Unsere Kund:innen schätzen uns als regionalen Nahversorger, genauso wie wir unsere Hausbank."

Thomas Pagitz
Pagitz GesmbH | Ferlach

PRIX DE FONDS

GROSSE AUSZEICHNUNG FÜR DIE VOLKSBANK KÄRNTEN eG

Erstmals geht der „Prix de Fonds“ nach Kärnten. Die Union Investment zeichnet die Volksbank Kärnten für ihre außerordentliche Leistung im Fondsgeschäft aus.



Mit großem Stolz nahm VDir. Johannes Jelenik von Giovanni Gay, Vorstandsmitglied der Union Investment den Preis entgegen.

Die mehr als 100 Kundenberaterinnen und Kundenberater der Volksbank Kärnten eG haben allen Grund zur Freude. Im Jahr 2024 gelang es ihnen erstmals, den renommierten Prix de Fonds nach Kärnten zu holen. Dieser begehrte Pokal wird von der Union Investment verliehen und steht als Symbol für herausragende Beratungskompetenz und kundenorientierte Dienstleistungen im Bereich des Fondsverkaufs.

Das Team der Volksbank Kärnten eG hat durch ein hohes Maß an persönlicher Beratung und Engagement ein beeindruckendes Wachstum bei den Fondsverkäufen erzielt. Diese bemerkenswerte Leistung unterstreicht die Qualität und Effizienz der Beratung, die den Kundinnen und Kunden zuteil wird.

„Mit großem Stolz nehmen wir diese Auszeichnung entgegen. Wir haben die Vorteile von Investmentfonds als lang-

fristige Anlageform erfolgreich vermittelt. Gerade in Zeiten starker Marktschwankungen kann das Fondssparen eine attraktive Option darstellen“, erklärt VDir. Johannes Jelenik, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Kärnten, voller Freude über diese Auszeichnung.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt ist, dass bereits ein Drittel aller getätigten Fondsverkäufe der Volksbank Kärnten in das zukunftsweisende Thema Nachhaltigkeit investieren. Dies zeigt das Engagement der Bank, nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Mehr Informationen zum Thema
Veranlagen finden Sie auf
volksbank-kaernten.at





Aufwind für meine Visionen.

"Made in Austria werden Geländer, Zäune, Tore und vieles mehr geplant, designed und aus hochwertigem Aluminium gefertigt. Unsere jahrzehntelange Erfahrung und die Verlässlichkeit unserer Hausbank ermöglichen es uns, neue Visionen zu realisieren."

René Leininger
Zaun Zar Leininger KG | Techelsberg am Wörthersee

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IN DER VOLKSBANK KÄRNTEN



Aus Achtsamkeit unserer Heimat und der kommenden Generationen gegenüber, schaffen wir nachhaltige Werte, übernehmen soziale Verantwortung, setzen auf den Klimaschutz und begleiten unsere Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Transformation.

Nachhaltigkeit und Regionalität prägen die Geschäftsausrichtung der Volksbank Kärnten seit ihrer Gründung vor über 170 Jahren bis heute. Genossenschaften sind nachhaltig, weil sie langfristig denken und wirtschaften, einen Förderauftrag erfüllen und nicht vom kurzfristigen Shareholder Value getrieben werden. Sie bauen auf Nähe und persönlichen Kontakt auf und sind in der Region und bei den Menschen, die dort leben, tief verwurzelt. Neben ihrer Rolle als Sponsor und Finanzier ist die Volksbank Kärnten Drehscheibe, Ermöglicher, Vernetzer und unterstützt den Kreislauf der Wirtschaft in der Region durch den genossenschaftlichen Wertekreislauf, denn die Einlagen kommen aus der Region und die Kredite fließen in die Region.

Sozial und umweltbewusst zu wirtschaften sowie Ressourcen zu schonen ist Ziel des Volksbanken-Verbundes. Die Volksbanken orientieren sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaschutzabkommen. Diese internationalen Rahmenwerke bilden die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank. Das Thema Nachhaltigkeit wurde in die Unternehmenskultur und ins Kerngeschäft integriert. Ein in jeder Bank installiertes Nachhaltigkeitskomitee (NAKO) steuert und kontrolliert die Abläufe. Quartalsweise wird über die Nachhaltigkeitsziele sowie über regionale ESG-Aktivitäten im Aufsichtsrat berichtet.

Der Volksbanken-Verbund verzichtet auf Geschäftsbeziehungen und Finanzierungen in Branchen oder Geschäftsfeldern, die den Grundwerten der Bank widersprechen. Dazu zählen unter anderem Themen wie Zwangs- oder Kinderarbeit, Verstöße gegen Menschenrechte, Korruption, Umweltgefährdung, Tierversuche, Atomkraft, Kohleabbau, Waffenhandel und kontroverse Glücksspielformen. Die Liste der ausgeschlossenen Branchen wird regelmäßig überprüft und angepasst.

Klimabewusstsein im Bankbetrieb

Ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie ist der Klimaschutz. Die Volksbank Kärnten setzt im eigenen Betrieb auf ressourcenschonende Prozesse, energieeffiziente Wärme- und Lichtquellen sowie Elektromobilität in ihrem Fuhrparkmanagement. Dahingehend gesetzte Maßnahmen wirkten sich unmittelbar positiv aus und so konnten die Gesamtemissionen im Vorjahr um 28 % deutlich reduziert werden. Aktivitäten um den CO₂ Fußabdruck weiter zu verbessern, werden auch zukünftig fortgeführt.

Nachhaltigkeit im Kundengeschäft

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist wohl die Basis jedes erfolgreichen Unternehmens. Für die Volksbank Kärnten ist eine regelmäßige Messung daher immens wichtig. Der sogenannte NPS-Score (Net-Promoter-Score) wird von unabhängigen Marktforschern jährlich erhoben und dessen Entwicklung genau beobachtet. Mit einer Verdoppelung des NPS-Scores gegenüber dem Vorjahr auf 28,1 % ist die Kundenzufriedenheit in der Volksbank Kärnten deutlich gestiegen.

Erfolgreich angenommen werden die mittlerweile jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbroschüren für Genossenschaften und KMU, die sich mit der Energiewende, Kreislaufwirtschaft, Wertschöpfung oder der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschäftigen.

Wir begleiten unsere Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Transformation und unterstützen bestmöglich ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen. Dies umfasst kompetente Beratung, etwa zu Förderungen für nachhaltige Investitionen, zur Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits in Zusammenarbeit mit dem Energieforum Kärnten sowie ein nachhaltiges Service- und Produktangebot.

Soziales Engagement

Die Volksbank Kärnten legt großen Wert auf soziale Verantwortung. Sie unterstützt jährlich eine Vielzahl an Projekten und Aktivitäten, die zum Gemeinwohl in der Region beitragen. Im Jahr 2024 wurde neben der Förderung zahlreicher sportlicher und kultureller Initiativen, die Partnerschaft für den bedeutenden Vita-Pflegeaward erneut übernommen sowie die Leistung an die Caritas Lerncafés auf drei Standorte in Kärnten erweitert. Großes Engagement bewies die Volksbank Kärnten durch ihre Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt. Die gemeinsam ins Leben gerufene Initiative "Jugend trifft Kultur" ermöglicht bis auf weiteres allen Kindern und jungen Leuten unter 27 Jahren, kostenlosen Kulturgenuß im Stadttheater Klagenfurt.

Nachhaltige Entwicklung ist Zukunftsfähigkeit. Sie bedeutet, sich bereits heute auf maßgebliche gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Trends einzustellen. Die Volksbank ist daher überzeugt, dass nachhaltiges Handeln langfristig mit wirtschaftlichem Erfolg verbunden ist.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024



Das Vorstandsteam
 VDir. Johannes Jelenik und
 VDir. Mag. Alfred Holzer
 mit Referent und E-Control-Vorstand
 Prof. DI Dr. Alfons Haber, MBA und
 Aufsichtsratsvorsitzendem
 Dr. Wilfried Aichinger

GENOSSENSCHAFTER:INNEN FREUTEN SICH ÜBER GUTE BILANZKENNZAHLEN UND WERTVOLLE EINBLICKE IN DIE ENERGIEWIRTSCHAFT

An die 300 Genossenschafter:innen und Kund:innen aus ganz Kärnten sind der Einladung der Volksbank Kärnten zur Mitgliederversammlung in den Lakeside-Spitz in Klagenfurt am Wörthersee im Mai 2024 nachgekommen und konnten persönlich den Ausführungen der beiden Vorstände zum erfolgreichen Bilanzjahr folgen. Überdies gab Dir. Heinz Strohmayer, Leiter Vertriebsmanagement, einen kurzen Einblick zum genossenschaftlichen Dividendenkreislauf und der damit einhergehenden zukünftig geplanten Dividendenaus-schüttung in Form von regionalen Förderaktivitäten im Bereich Bildung, Soziales, Pflege und Gesundheit.

Emotional gestaltete sich die anschließende Verabschiedung von zwei langjährigen Aufsichtsratsmitgliedern. Aus dem Gremium schieden aus: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Taferner, die ihre Funktion als Aufsichtsrätin 36 Jahre mit Begeisterung und Verantwortung ausübte und Lorenz Plasch, der 42 Jahre als engagierter und leidenschaftlicher Aufsichtsrat tätig war. Beiden wurden ehrende Worte vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Wilfried Aichinger zuteil sowie die Schulze-Delitzsch-Medaille in Gold für besondere Verdienste um das Genossenschaftswesen verliehen.



Dr. Wilfried Aichinger, Lorenz Plasch, VDir. Johannes Jelenik und VDir. Mag. Alfred Holzer



VDr. Johannes Jelenik, VDir. Mag. Alfred Holzer, Dr. Wilfried Aichinger, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Taferner und Dr. Robert Makowitz

Neu vorgeschlagen und bei der Generalversammlung Ende Mai in den Aufsichtsrat gewählt wurden Steuerberaterin Mag.^a Kristin Grasser, BA MBA LLM und die ehemalige KWF-Vorständin Mag.^a Sandra Venus. Verlängert wurden die Aufsichtsratsmandate für Dr. Wilfried Aichinger und KR Anton Wrann. Als neue Delegierte verantwortlich zeichnen die Unternehmer Robert Wieland und Ing. Udo Pleschberger.

Wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit für die Volksbank Kärnten und die Unterstützung ihrer Kundinnen und Kunden in diesem Bereich ist, zeigt die Wahl des diesjährigen Gastreferenten Prof. DI Dr. Alfons Haber, MBA. Der gebürtige Friesacher, der nach zahlreichen Ausbildungen und beruflichen Stationen heute Vorstand der Strom- und Erdgasregulierungsbehörde E-Control ist, gab einen ausführlichen und nachvollziehbaren Einblick in die Thematik der Energiesystemwende. In seinem Vortrag erklärte Prof. Haber, welche Faktoren auf die Energiepreise einwirken und welche Bedeutung Energiegemeinschaften haben werden. Er verdeutlichte den zunehmenden Einfluss der erneuerbaren Stromerzeugungstechnologien auf das Regulierungssystem sowie auf Kosten und Entgelte und riet vor allem zum Eigenverbrauch von selbst erzeugtem Strom. Grundsätzlich ging Prof. Haber davon aus, dass die derzeitigen Energiepreise auf einem ähnlichen Niveau bleiben würden.

Gewohnt kompetent und sympathisch durch den Abend führte Martina Klementin, die abschließend zum Netzwerken und geselligen Ausklang bei kulinarischer Stärkung überleitete.

REGIONALE ENGAGEMENTS 2024

Als regionale Hausbank unterstützt die Volksbank jährlich unterschiedliche Aktivitäten in ganz Kärnten. Ein Großteil ihres sozialen und gesellschaftlichen Engagements entspricht klar der nachhaltigen Ausrichtung der Volksbank Kärnten eG.

LERNEN VON DEN BESTEN.

VOLKSBANK-KUND:INNEN WAREN DABEI.

Was haben Ralf Rangnick, Ralph Krueger und Prof. Dr. Wolfgang Jenewein gemeinsam? Egal ob im Sport oder im Business, alle drei wissen, wie man Menschen individuell und im Team motiviert. Im September 2024 begeisterten sie im ausverkauften Congress Center in Villach Unternehmer, Sportler und Visionäre.

Als Partner von „Best of Business“ lud die Volksbank Kärnten ihre Unternehmerekund:innen zur exklusiven Veranstaltung „Sports and Leadership“ ein. Die limitierten Zutrittspässe waren schnell vergriffen. An die 70 Kund:innen und Vertreter:innen der Volksbank Kärnten nutzten die Chance für ihre persönliche und berufliche Weiterbildung und waren live dabei, um von den Besten zu lernen. In mehr als drei Stunden gaben der Teamchef der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft, der Top-Experte in Sachen Hochleistungsteam im Eishockey und der renommierte und vielfach ausgezeichnete Leadership-Coach Einblick in ihre Strategien und Denkweisen. Jeder Vortrag und jede Diskussion war ein Meisterkurs in Sachen Mindset, Teamgeist und Lea-



Begeistert zeigten sich die Volksbanker VDir. Mag. Alfred Holzer (rechts im Bild) und Dir. Robert Gojkovic (links im Bild) über die beeindruckenden Keynotes von Ralph Krueger, Ralf Rangnick und Prof. Dr. Wolfgang Jenewein.

dership, der den Teilnehmern:innen Werkzeuge an die Hand gab, die sofort im eigenen Unternehmen umgesetzt werden können.

Mag. Michael Sabath übernahm die Moderation der Veranstaltung und führte gekonnt durch das Programm. Es war ein exzellenter Abend voller Inspiration, an dem auch Unterhaltung und Netzwerken nicht zu kurz kamen.

VOLKSBANK KÄRNTEN UNTERSTÜTZT KONZERTREIHE „STILLER ADVENT“

2024 sorgte die beliebte und erfolgreiche Konzertreihe des „Stillen Advents“ für Begeisterung. In zwölf Konzerten traten abermals bekannte Chöre und Musiker auf und sorgten für qualitativ hochwertige Darbietungen. Die Veranstalter Richi di Bernardo und Wolfgang König konnten sich über großteils ausverkaufte Konzerte freuen.

Als regionale Genossenschaftsbank, war es der Volksbank Kärnten eine besondere Freude, den „Stillen Advent“ erneut zu unterstützen. Mit seinem Brauchtum und der Tradition verbindet dieser Werte, die auch für die Volksbank Kärnten eine wichtige Rolle spielen. Die musikbegeisterten Gäste zeigten sich auch 2024 wieder sehr spendabel und so konnten 7.310,91 Euro an die Initiative „Kärntner in Not“ überreicht werden.



Die Spendenübergabe an den Kleine Zeitung-Chefredakteur Mag. Wolfgang Fercher begleiteten: Andreas Lanner (Monitorwerbung), Michael Riegler (Donau Versicherung), KR Otto Scheiflinger (Wie Daham), VDir. Johannes Jelenik (Volksbank Kärnten), Richi Di Bernardo, Adi Kulterer (Tourismus Klagenfurt), Aaron Waldner (Riedergarten) - (hinten von links) - sowie Wolfgang König (vorne Mitte) und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser.

REGIONALE ENGAGEMENTS 2024

KÖPFE DES JAHRES 2024 „UNTERNEHMERGEIST“

Herzliche Gratulation den Köpfen des Jahres 2024!

Seit Jahren erfolgreich initiiert die Kleine Zeitung die „Köpfe des Jahres“ in den Kategorien „Junge Talente“, „Starke Persönlichkeiten“, „Sport“, „Kunst & Kultur“, „Unternehmergeist“ und „Lebenswerk“. Die Volksbank Kärnten ist von Beginn an als Partnerin dabei und übernahm auch diesmal wieder die Patronanz der Kategorie „Unternehmergeist“. Nachhaltiges Engagement in der Region, für die Region ist ihre Stärke und die Förderung der regionalen Wirtschaft ihre tägliche Aufgabe.

2024 erging die Auszeichnung an folgende Persönlichkeiten in der Kärntner Wirtschaft:

Lorenz Oberdorfer

Der Gastronom aus Straßburg hat seine Geschäftsidee des „Wanderwirtes“ verwirklicht und etabliert. Lorenz Oberdorfer ist der Wirt, der zu seinen Gästen kommt - und nicht umgekehrt.

Victoria Gailer

Nachdem im Vorjahr Vater Stefan Gailer die Auszeichnung erhielt, übernahm diesmal Tochter Victoria die Trophäe für ihren Unternehmergeist bei den Köpfen des Jahres. Victoria Gailer ist die Projektleiterin der Bildungseinrichtung „Karnische Werkstätten“ und möchte jüngeren Generationen in der Region eine Perspektive geben.

Florian Feichtinger

Florian Feichtinger hat sich gleich nach seiner Tischlerlehre selbständig gemacht. 2024 kaufte er den Tischlereibetrieb Penz und beschäftigt mit seiner GmbH acht Mitarbeiter.

Ingrid Gasser

Ingrid Gasser wurde für 30 Jahre Kulturwerkstatt in Ludmannsdorf mit dem großen Ehrenzeichen des Landes Kärnten geehrt. Die Werkstatt sieht sie als Horizonterweiterung.

Die eindrucksvollen Unternehmensgeschichten aller Nominierten zeigt die Vielfalt unserer Kärntner Wirtschaftsbetriebe. Viele von ihnen vertrauen der Volksbank Kärnten. Erfolg ist Teamwork.



Lorenz Oberdorfer
Region St. Veit &
Feldkirchen



Victoria Gailer
Region Oberkärnten &
Osttirol



Florian Feichtinger
Region Lavanttal &
Völkermarkt



Ingrid Gasser
Region Klagenfurt &
Villach

REGIONALE ENGAGEMENTS 2024

KÄRNTNER VITA-PFLEGEAWARD 2024 GRATULATION AN DIE PFLEGEKRÄFTE

Pflegekräfte leisten täglich Großartiges. Sie sind das Herzstück des Gesundheitswesens. Die Fürsorge für andere ist der Kern ihrer täglichen Arbeit. Die VITA zeichnete sie aus. Mehr als 18.500 Menschen sind in Kärnten im mobilen oder stationären Pflegedienst tätig. Sie unterstützen und begleiten unzählige Menschen in Lebenssituationen, in denen sie alleine nicht mehr zurechtkommen. Sie kümmern sich um die physische und emotionale Gesundheit der Patienten und bieten Unterstützung bei Genesung sowie bei chronischen Krankheiten. Der Pflegeberuf ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Gesellschaft bei. Mit dem VITA-Pflegeaward wurde eine großartige Form der Auszeichnung geschaffen, die heuer das dritte Jahr in Folge Pflegekräfte ehrt, die durch ihr vorbildhaftes Verhalten, ihre Leidenschaft und ihren Einsatz herausragen.

„Die Volksbank Kärnten ist überzeugte Sponsorpartnerin von Beginn an. Der VITA-Award zollt höchste Anerkennung und Wertschätzung für die unermüdliche Arbeit und das Engagement der Pflegekräfte. Er motiviert dem Beispiel zu folgen und sich für diesen interessanten und sinnstiftenden Beruf zu entscheiden“, informiert Dir. Heinz Strohmayer, Leiter Vertriebsmanagement in der Volksbank Kärnten.



Die Paten der Kategorie "Vorbild" Brigitte Pekastnig (Rotes Kreuz) und Dir. Heinz Strohmayer (Volksbank Kärnten) mit Vita-Preisträgerin Julia Hutter (SeneCura).

Aus 550 Einreichungen wurden in sechs Kategorien die jeweiligen Sieger gewählt. Dir. Strohmayer überreichte heuer in der Kategorie "Vorbild", gemeinsam mit Brigitte Pekastnig vom Roten Kreuz, den Preis an Julia Hutter. Julia Hutter arbeitet im SeneCura Pflegezentrum in St. Veit an der Glan. Ihr Erfolgsgeheimnis: Sie ist mit Herz und Empathie dabei und behandelt andere so, wie man selbst gerne behandelt werden möchte. Für Dir. Heinz Strohmayer ist das Engagement der Volksbank Kärnten bei der VITA einfach erklärt: „Als Hausbank der Kärntnerinnen und Kärntner sind wir mit den Menschen in der Region verbunden. Wir sehen unsere Aufgabe nicht nur in der finanziellen Nahversorgung, sondern auch in unserem vielfältigen genossenschaftlichen Engagement. Die Unterstützung der VITA ist für uns ein starkes Zeichen der Verbundenheit und des Füreinanders.“

UNTERSTÜTZUNG DER CARITAS LERNCAFÉS EIN HERZ FÜR BENACHTEILIGTE KINDER

In den Lerncafés der Caritas erfahren Kinder, deren Eltern sich eine Nachhilfe nicht leisten können, eine Unterstützung beim Hausaufgaben machen und Lernen – und das kostenlos. Die Volksbank Kärnten unterstützt nicht nur zum dritten Mal in Folge das Lerncafé Siebenhügel in Klagenfurt, sondern weitete ihr Engagement auf das Lerncafé Villach und das Lerncafé Wolfsberg aus.

Anlässlich des Festes des Heiligen Nikolaus gab es dank der Volksbank Kärnten für die Kinder und Jugendlichen in den Lerncafés Siebenhügel in Klagenfurt, im Lerncafé Villach und im Lerncafé Wolfsberg obendrein eine vitaminreiche Überraschung – Nikolosackerln, reichlich gefüllt mit Mandarinen und Nüssen sowie für jede:n einen kleinen Nikolaus aus Schokolade. Soziales Engagement und Nachhaltigkeit sind der regionalen Genossenschaftsbank unter dem Motto „Vertrauen verbindet.“ eine Herzensangelegen-



VDir. Johannes Jelenik und VDir. Mag. Alfred Holzer brachten Lerncafé-Leiterin Zsuzsanna Eröss-Pilz und den Kindern Mandarinen und Nüsse für die gesunde Jause mit. Die kaufmännische Geschäftsführerin Mag. Marion Auer-Fercher und Mag. Roberta Striedinger von der Caritas bedankten sich herzlich für die Ausweitung der Unterstützung auf nunmehr drei Lerncafés.

heit: „Jedes Kind soll die gleichen Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft haben. Unsere Spende soll dabei helfen, Bildungsarmut zu verhindern und den Grundstein für einen langfristigen Erfolg und die gesellschaftliche Teilhabe zu legen“, erklären Vorstandsvorsitzender Johannes Jelenik und sein Vorstandskollege Mag. Alfred Holzer.

REGIONALE ENGAGEMENTS 2024

AUTOFREI AM WÖRTHERSEE UND OSSIACHER SEE

Den Sportlerinnen und Sportlern gehörte die Straße - zumindest an zwei Sonntagen im April, an denen es am Ossiacher See und am Wörthersee wieder hieß: AUTOFREI! Das ließen sich die rad- und skaterbegeisterten Teilnehmenden natürlich nicht entgehen und so waren wieder tausende Teilnehmer:innen bei „Autofrei“ dabei. Die Volksbank Kärnten eG war 2024 erstmalig als Sponsorin mit am Start.

Gemeinschaft schafft alles. Gemeinsam mit Freunden und Familie unterwegs zu sein, und dabei Gutes für das eigene Wohlbefinden und die Umwelt zu tun, das ist „Wörthersee und Ossiacher See Autofrei“. Die Volksbank Kärnten ist gerne und überzeugte Partnerin dieser wichtigen Initiative, die Nachhal-



Tausende rad- und skaterbegeisterte Sportler nutzen die autofreien Tage wieder um den Wörthersee und Ossiacher See zu umrunden.

tigkeit und Gesundheit gleichsam fördert. Werte, die der Hausbank in der Region, für die Region seit jeher besonders am Herzen liegen. Erfolg ist Teamwork.

GOLDI TALENTE CUP MACHT JEDES JAHR STATION IN VILLACH

Strahlende Kinderaugen, neue Weiten und ein Skisprung-ass an der Seite. Von diesem Erlebnis können rund 60 Mädchen und Jungen schwärmen, die im Jänner 2024 ihr Talent im Skispringen unter Beweis stellten. Denn es war wieder Goldi Talente Cup in der Alpenarena in Villach. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 5 und 10 Jahren wurden dabei von keinem Geringeren als Andreas Goldberger trainiert. Mit seiner Erfahrung gab er den jungen Nachwuchstalente wichtige Tipps mit auf den Weg, an die sie sich bestimmt noch lange erinnern werden.



Große Begeisterung herrscht alljährlich bei den jungen Skisprungtalenten in der Villacher Alpenarena.

VORSTANDSEMPFANG ZUM WELTSPARTAG

Der Weltspartag ist nach 100 Jahren noch immer eine gute Idee. Er bleibt ein bedeutender Tag im Kalender der Finanzwelt und erinnert daran, wie wichtig es ist, frühzeitig und kontinuierlich zu sparen. In der Volksbank Kärnten bietet der 31. Oktober zudem jährlich Anlass zum Feiern.

Auch 2024 lud die Volksbank Kärnten zum traditionellen Vorstandsempfang in die Zentrale nach Klagenfurt ein. Vorstandsvorsitzender VDir. Johannes Jelenik, und Vorstand VDir. Mag. Alfred Holzer konnten zahlreiche Kundinnen und Kunden sowie Prominenz aus Politik und Wirtschaft begrüßen. „Wir haben uns über die vielen Kunden und Gäste, die sich die Zeit genommen haben und trotz stattfindender Herbstferien unserer Einladung gefolgt waren, sehr gefreut. Besonders wertvoll waren



Vorstandsvorsitzender VDir. Johannes Jelenik, Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wilfried Aichinger, der Kaufmännische Leiter des Stadttheaters Klagenfurt Mag. Matthias Walter, Vorstand VDir. Mag. Alfred Holzer sowie die Volksbank-Maskottchen Klara & Anton.

die zahlreichen netten Begegnungen und vielen persönlichen Gespräche, die wir führen konnten und die im Alltag oft viel zu kurz kommen“, so das Vorstandsteam.

REGIONALE ENGAGEMENTS 2024



VDir. Mag. Alfred Holzer,
VDir. Johannes Jelenik mit
Mag. Matthias Walter und Aron Stiehl

JUGEND TRIFFT KULTUR. Mit der Volksbank Kärnten kostenlos ins Stadttheater Klagenfurt.

Die Volksbank Kärnten ist die älteste Genossenschaftsbank Österreichs und legt seit jeher großen Wert auf die Förderung der Region. Aus der Region, für die Region - engagiert sich die Hausbank für Unternehmen und Private. Im Jahr 2024 wurden erstmalig Dividenden aus dem Bankgeschäft für regionale Förderprojekte eingesetzt. In Kärnten galt dieser Schwerpunkt der Jugend und so haben das Stadttheater Klagenfurt und die Volksbank Kärnten eG eine einzigartige Kooperation geschlossen, die es allen Kindern und Jugendlichen unter 27 Jahren (U27) ermöglicht, kostenlos das Stadttheater Klagenfurt zu besuchen.

JUGEND TRIFFT KULTUR! Unter diesem Motto möchten die Volksbank Kärnten und das Stadttheater Klagenfurt Kindern und Jugendlichen den Zugang zu kultureller Bildung erleichtern und gleichzeitig soziale Verantwortung übernehmen. Kunst und Kultur sind zentrale Bestandteile der Persönlichkeitsentwicklung. Die Volksbank Kärnten ermöglicht durch diese Kooperation den kostenlosen Theaterbesuch für junge Menschen und unterstützt das Stadttheater in seiner Aufgabe, Kultur für alle möglichst einfach zugänglich zu machen. Alle unter 27 Jahren sollen so nachhaltig gefördert und für Oper, Schauspiel, Konzert und Musical begeistert werden.

Die Aktion gilt für alle Eigenveranstaltungen auf der großen Bühne ab der Preiskategorie V. Umfasst sind auch die KSO Konzerte des Stadttheaters im Konzerthaus und alle StadtTheater Veranstaltungen. Ausgenommen sind Kindertheaterproduktionen, da diese bereits ermäßigt angeboten werden. Freier Eintritt gilt für alle unter 27 Jahren, egal ob Schüler:in, Schulklasse, Student:in, Lehrling oder Berufstätige.

Die Volksbank Kärnten eG stellt für diese Aktion ein großzügiges Kartenkontingent für jede Spielzeit zur Verfügung.

Die Karten sind über die Kartenkasse und den Online-Ticketshop des Stadttheaters erhältlich.

Die Aktion übertrifft alle Erwartungen und so wurde das Kartenkontingent zweimal aufgestockt. Die Fortsetzung der Kooperation für die neue Spielsaison 2025/2026 ist bereits zugesagt.

"Kultur fördert Kreativität, vermittelt Normen und Werte, formt Identität. Als Genossenschaftsbank legen wir großen Wert auf unseren Förderauftrag und auf unser nachhaltiges Grundprinzip: Aus der Region, für die Region. Wir sind stolz darauf, ab sofort jungen Leuten einen kostenlosen Kulturgenuss zu ermöglichen."

VDir. Johannes Jelenik, VDir. Mag. Alfred Holzer
das Vorstandsteam Volksbank Kärnten eG

"Unsere Gesellschaft befindet sich derzeit im Wandel, der auch die ganze Theaterlandschaft vor große Herausforderungen stellt. Schon jetzt ist knapp ein Fünftel unseres Publikums unter 27 Jahre alt. Das ist uns aber nicht genug. Umso wichtiger ist es, Partner wie die Volksbank Kärnten an unserer Seite zu wissen, die mit uns ein wunderbares Projekt gestartet haben. Ab 15. November 2024 ermöglicht die Volksbank Kärnten allen Jugendlichen unter 27 Jahren den kostenlosen Besuch unserer Produktionen. Gerade in der Entwicklung unserer Jugendlichen im Jugendtheaterclub sehen wir, wie viel Theater zum eigenverantwortlichen Denken und zum Menschwerden beitragen kann."

Aron Stiehl, Intendant und Mag. Matthias Walter,
Geschäftsf. Kaufm. Direktor Stadttheater Klagenfurt

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			9.107.925,68	8.660
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	2.110.508,98			6.054
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--,--	2.110.508,98		-- 6.054
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	331.659.961,63			237.105
b) sonstige Forderungen	3.764.747,57	335.424.709,20		3.471 240.576
4. Forderungen an Kunden		1.215.581.243,59		1.233.573
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	--,--			--
b) von anderen Emittenten	6.211.746,15	6.211.746,15		7.942 7.942
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			--,--	--
7. Beteiligungen			28.100.212,73	32.634
darunter: an Kreditinstituten	23.936.838,03			23.801
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			4.303.368,71	4.303
darunter: an Kreditinstituten	--,--			--
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			--,--	--
10. Sachanlagen			8.940.803,75	9.710
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	5.148.775,30			5.569
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--	--
darunter: Nennwert	--,--			--
12. Sonstige Vermögensgegenstände			7.925.726,28	5.356
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--	--
14. Rechnungsabgrenzungsposten			184.336,28	190
15. Aktive latente Steuern			2.188.894,71	2.661
Summe der Aktiva			1.620.079.476,06	1.551.663
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva			17.383.024,10	21.983

NEUER SERVICE FÜR UNTERNEHMER:INNEN

Seit kurzem bieten wir unseren Geschäftskunden einen besonderen Zusatzservice an: Exklusive Pressemeldungen, die direkt von der Austria Presse Agentur (APA) für Unternehmer:innen ausgewählt und täglich an Werktagen via Newsletter bereitgestellt werden. Diese Meldungen decken eine breite Palette an Themen ab, die für Unternehmer:innen von Interesse sind. Unser kostenloser Service hat bereits großen Anklang bei unseren Geschäftskunden gefunden, da er ihnen ermöglicht, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und wertvolle Informationen direkt in ihrem Posteingang zu erhalten. Die Pressemeldungen bieten Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Markttrends, wirtschaftliche Analysen und vieles mehr, was für die strategische Planung und Entscheidungsfindung in Unternehmen von großer Bedeutung ist.



Wenn auch Sie als Unternehmerkudin oder Unternehmerkunde vom APA-Newsletter profitieren möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich gleich anzumelden. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich einen Informationsvorsprung zu sichern und Ihr Unternehmen noch erfolgreicher zu machen.

APA



Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		1.483.423,06		1.494	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.116.672,23</u>	2.600.095,29	<u>1.299</u>	2.794
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		209.132.412,09		280.728	
darunter:					
aa) täglich fällig	209.083.344,29			280.681	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	49.067,80			46	
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.226.738.958,40</u>	1.435.871.370,49	1.103.219	1.383.948
darunter:					
aa) täglich fällig	952.404.483,34			889.846	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	274.334.475,06			213.372	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--		--	
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		<u>--,--</u>	--,--	--	--
4. Sonstige Verbindlichkeiten			5.736.527,56		4.240
5. Rechnungsabgrenzungsposten			1.928.422,16		1.677
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		3.981.552,00		3.796	
b) Rückstellungen für Pensionen		865.427,00		979	
c) Steurrückstellungen		757.909,05		3.092	
d) sonstige		<u>21.685.338,91</u>	27.290.226,96	17.819	25.687
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			40.740.778,87		40.740
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			6.873.334,48		6.789
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 <i>darunter</i> <i>Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG</i>		--,--	--,--	--	--
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--		--
9. Gezeichnetes Kapital			32.699.695,00		32.948
10. Kapitalrücklagen					
a) gebundene		1.330.817,79		1.330	
b) nicht gebundene		<u>--,--</u>	1.330.817,79	--	1.330
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklagen		--,--		--	
b) satzungsmäßige Rücklagen		8.405.741,56		8.217	
c) andere Rücklagen		<u>42.808.372,65</u>	51.214.114,21	28.896	37.114
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			13.150.234,42		13.150
13. Bilanzgewinn			643.858,83		1.242
Summe der Passiva			1.620.079.476,06		1.551.663
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten			306.566.609,17		308.729
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--,--			--	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	306.566.609,17			308.729	
2. Kreditrisiken darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--,--		191.919.966,88	--	173.439
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			506.580,00		501
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.586.825,23		143.926.018,58	5.046	132.590
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	18,77		766.956.449,92	--	772.207
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	17,97			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	17,97			--	
6. Auslandspassiva			56.571.343,07		62.906

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
1. Zinsen und ähnliche Erträge			60.694.537,05	53.262	
darunter:					
aus festverzinslichen Wertpapieren	233.291,83			255	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-18.569.488,85	-9.008	
I. Nettozinsertrag			42.125.048,20	44.254	
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen					
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		--		--	
b) Erträge aus Beteiligungen	990.969,25			120	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.945.912,52	3.936.881,77		--	120
4. Provisionserträge			18.548.127,28	18.274	
5. Provisionsaufwendungen			-1.552.486,28	-1.426	
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,-	--	
7. Sonstige betriebliche Erträge			1.070.521,54	1.288	
II. Betriebserträge			64.128.092,51	62.511	
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand		-16.797.461,69		-16.257	
darunter:					
aa) Löhne und Gehälter	-12.726.668,70			-12.305	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.109.845,99			-2.977	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-364.844,83			-306	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-339.187,74			-324	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	114.020,00			65	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-370.934,43			-409	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-20.658.521,79	-37.455.983,48	-18.288	-34.545
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-1.111.933,87	-1.360	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-4.486.200,51	-14.048	
III. Betriebsaufwendungen			-43.054.117,86	-49.953	
IV. Betriebsergebnis			21.073.974,65	12.557	
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-3.970.418,12	-1.220	
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			630.973,01	5.471	

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR	
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			17.734.529,54	16.808	
15. Außerordentliche Erträge		--,--		--	
darunter:					
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--	
16. Außerordentliche Aufwendungen		--,--		--	
darunter:					
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--	
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)			--,--	--	
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-3.459.124,47	-4.514	
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-156.227,57	-111	
VI. Jahresüberschuss			14.119.177,50	12.183	
	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dotierung (-)	Auflösung (+)
20. Rücklagenbewegung	-13.475.318,67	--,--	-13.475.318,67	-10.941	--
VII. Jahresgewinn			643.858,83	1.242	
21. Gewinnvortrag			--,--	--	
VIII. Bilanzgewinn			643.858,83	1.242	

Klagenfurt am Wörthersee, am 27. März 2025

Volksbank Kärnten eG

9020 Klagenfurt am Wörthersee | Pernhartgasse 7

Der Vorstand

VDirektor Johannes Jelenik

VDirektor Mag. Alfred Holzer

Die Volksbank Kärnten eG erhielt von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für ihren Jahresabschluss. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“.

IHRE HAUSBANK FÜR UNTERNEHMER:INNEN. IHRE FIRMENKUNDENBERATER:INNEN.



Florijan Dovjak, MBA
Filiale Ferlach



Christian Ertl
Filiale Villach



Dr. Gerald Fritz
Filiale
Klagenfurt am Wörthersee



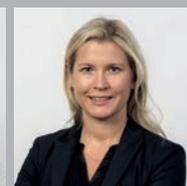
Christoph Gruber
Filiale Feldkirchen



Mag. Mario Guidi
Filiale
Klagenfurt am Wörthersee



Carmen Kainz
Filiale Wolfsberg



Anna Karner
Filiale
Klagenfurt am Wörthersee



Ing. Wolfgang
Klary, CFP® EFA®
Filiale Wolfsberg



Mag.ª (FH)
Patrizia Kuzmic
Filiale Spittal an der Drau



René Ritzer,
CFP® EFA®
Filiale Villach



Erich Sauerschnig
Filiale Völkermarkt



Thomas Scherjau
Filiale Ferlach



Hubert Taschek
Filiale
Klagenfurt am Wörthersee



Markus Tripp, MBA
Filiale Spittal an der Drau



Harald Wildpaner
Filiale Radenthein



Mag. Günther Wutti
Filiale
Velden am Wörthersee

DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Kunden der Volksbank Kärnten profitieren vom Leistungsangebot bankeigener Tochtergesellschaften.

VB KÄRNTEN LEASING GMBH

DAS KFZ- UND MOBILIENLEASING DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Flexibel bleiben: VB Kärnten Leasing ermöglicht eine freie Wahl der Automarke und Versicherung sowie erfordert keine Kilometerbegrenzung.

Egal, ob Maschinen, technische Geräte oder Büroausstattung – mit Leasing können Investitionen sofort getätigt werden und die Anschaffungskosten verteilen sich auf viele Jahre, in welchen von den Neuerungen bereits profitiert werden kann.



VB REALITÄTEN GMBH

DAS IMMOBILIENSERVICE DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Das Team der VB Realitäten übernimmt die Abwicklung von Käufen und Verkäufen von Häusern, Wohnungen, Grundstücken bis hin zu land- und forstwirtschaftlich oder gewerblich genutzten Liegenschaften. Mit Kompetenz und Markterfahrung werden Immobilien und Grundstücke in ganz Kärnten vermittelt.

Professionelle Liegenschaftsbewertungen sind ebenso Teil des umfangreichen Leistungsspektrums.



VB BUCHFÜHRUNG GMBH

DAS BUCHFÜHRUNGANGEBOT DER VOLKSBANK KÄRNTEN

Als Bilanzbuchhaltungs- und Unternehmensberatungskanzlei bietet die VB Buchführung umfangreiche Leistungen wie Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung, Jahresabschluss, Unternehmensberatung etc. in ganz Kärnten an.

Das Team der VB Buchführung führt für den gesamten Volksbanken-Verbund sämtliche Bilanzauswertungen durch.



DIE KOOPERATIONSPARTNER

Langjährige, erfolgreiche Kooperationspartner ergänzen das Produktportfolio.

UNION INVESTMENT AUSTRIA GMBH

DIE MEHRFACH AUSGEZEICHNETE FONDSGESELLSCHAFT

Mehr als 60 Jahre Erfahrung bei der Geldanlage. Beste Fondsprodukte gepaart mit Beratungskompetenz bieten Kunden der Volksbank Kärnten einen wirklichen Mehrwert.



TEAMBANK ÖSTERREICH | NIEDERLASSUNG DER TEAMBANK AG

DER SCHNELLE UND FAIRE KONSUMKREDIT

Die schönsten Träume sind die, die wahr werden. Der faire-Credit über die Volksbank Kärnten bietet eine sichere Finanzierung mit klaren und übersichtlichen Vertragsbedingungen.



ERGO VERSICHERUNG AG

JAHRELANGE KOMPETENZ IM VERSICHERUNGSBEREICH

Gemeinsam mit Ergo-Spezialist:innen informieren die Kundenberater:innen in jeder Filiale über flexible Vorsorgemodelle für die Zukunft und beraten über alle Versicherungsparten.





Freier Eintritt
für alle

U27

im Stadttheater
Klagenfurt.

JUGEND TRIFFT KULTUR.

Kostenloser Kulturgenuß für junge Leute.

Die Volksbank Kärnten eG ermöglicht jungen Leuten bis zu ihrem 27. Geburtstag, ob Schüler:in, Student:in, Lehrling oder berufstätig, freien Eintritt zu allen Eigenproduktionen des Stadttheaters Klagenfurt. Ausgenommen sind Kindertheaterproduktionen. Das kostenlose Kartenkontingent ist über die Theaterkasse und den Online-Shop des Stadttheaters Klagenfurt, solange der Vorrat reicht, erhältlich.



60.688

KUNDINNEN
UND KUNDEN

18,0 %

KERNKAPITALQUOTE

3.116 MIO. EUR

ERWEITERTES
GESCHÄFTSVOLUMEN

189

MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER

Wörthersee